

Guten Morgen zusammen!



# Wahrnehmung und Beobachtung


# Beobachten heißt wahrnehmen

- Ein gut beobachteter Kranker ist gut betreut und fühlt sich geborgen.
- Die Krankenbeobachtung ist das bewußte Wahrnehmen des Kranken, das erkennen des körperlichen, geistigen und seelischen Zustandes im Augenblick und für die Dauer der Pflege

# Subjektiv / Objektiv

- Die Wahrnehmung von Schmerz kann über die Aussage des Kranken erfolgen (subjektiv) und über die Beobachtung des Pflegenden (objektiv). z.B. kann Schonhaltung auf Schmerzen hinweisen, aber auch ein leidender Gesichtsausdruck kann auf Schmerzen hinweisen

**Der Wahrnehmungsprozess  
besteht immer aus vier  
Schritten.....**

- 
- Empfinden
  - Organisieren
  - Identifizieren
  - Einordnen



# Empfinden.....

Umwandlung des  
physikalischen Reizes in  
elektrische Impulse.....

# Organisieren.....

Erkennen der Form des  
Gegenstandes oder des  
Phänomens





Identifizieren.....

Was ist das für ein Gegenstand?



Einordnung.....

Welche Funktion hat der  
Gegenstand?

# Die Sinnesorgane

Mund

Nase

Auge

Ohr

Haut

# Sinne und Reizarten

- Gehörsinn =Schall (akustische Reize)
- Gesichtssinn =Licht (optische Reize)
- Geruchssinn =Chemische Stoffe (chem.Reize)
- Geschmacksinn =Chemische Stoffe (chem.Reize)
- Gleichgewichtssinn =Lage u. Bewegungsänderungen
- Temperatursinn =Wärme, Kälte, Temperaturveränderung
- Druck u. Berührung= (mechanische Reize)

# Beeinflussung der Wahrnehmung.....

.....ist abhängig von einer Vielzahl von Faktoren.....

Alter,  
Erinnerung,  
Erziehung,  
Erfahrungen,  
Bildung,  
Persönliche Einstellung,  
Gefühle,  
Wetter,  
Momentanes Empfinden,  
Mode,  
Religion,  
Erkrankungen,  
Kultur

# Beobachtungsprozess

- Informationen werden direkt oder indirekt, bewusst oder unbewusst aufgenommen oder gesammelt.
- Die Informationsauswahl und – Verarbeitung geschieht meistens unbewusst.
- Trotzdem kommt es zu einer Beurteilung dieser Informationen und zu Handlungen



# Die Schritte des Bearbeitungsprozesses....

# 1. Stufe

Wahrnehmen über die  
Sinnesorgane

## 2. Stufe

Beobachten, bewusstes Achten  
auf Veränderungen

# 3. Stufe

Sensibilisieren, fokussieren,  
deuten und erklären

# 4. Stufe

Prüfen, kontrollieren, sich  
vergewissern, vergleichen

# 5. Stufe

Entscheiden, handeln, zu einem  
Entschluss kommen

## 6. Stufe

Evaluierung, die Wirkung der  
Handlung überprüfen



# Beobachtungsfehler verringern

- Eine zu früh getroffene Entscheidung für eine Handlung vermeiden. Erst müssen alle Schritte des Beobachtungsprozesses genau durchlaufen und hinterfragt sein, bevor es zu einer Handlung kommt!



# Und.....

- Bei der Deutung und Interpretation von körpersprachlichen (nonverbalen) Signalen vorsichtig sein

# Aber auch.....

- Konsequent an konkretem Verhalten orientieren, keine Bewertung, keine Interpretation

# Auch wichtig.....

- Keine verallgemeinernden Aussagen treffen, die man interpretieren kann, sondern klare Beschreibungen von Verhaltensweisen

# Nicht vergessen....

- Beobachtungen und Interpretationen immer voneinander trennen

# Drann denken....

- Erklärungen, Beurteilungen, Interpretationen weglassen bzw. diese kenntlich machen durch Aussagen wie zB: „ich habe den Eindruck..“ „Auf mich wirkt es wie...“

# Das Team ist auch noch da...

- Zur Objektivierung eigene Beobachtungen mit anderen vergleichen



# Think about.....

- Selbsteinsicht fördern, sich Vorurteile und Einstellungen bewusst machen

# Die Verantwortung....

- Eigenes Einstellungskonzept und Wertmaßstäbe reflektieren sowie Bewusstwerdung des daraus resultierenden Handelns

# Man lernt nie aus.....

- Gespräche mit anderen führen, um über die eigene Wirkung seines Handelns bewusst zu werden.

# Niemand ist vollkommen....

- Unsicherheitstoleranz trainieren (Unsicherheiten annehmen, nicht überspielen, nicht anderen zuspielen)

# BEOBACHTUNG BEISPIEL

## Vigelananz

Lat. Vigilantia ( Wachsamkeit )

# Quantitative Bewußtseinsstörungen

Alle Bewußtseinsleistungen sind gleichzeitig betroffen. Unterschiede bestehen in der Tiefe der Bewußtseinsstörung.

Sie treten mit Minderung der Wachheit auf und werden in fünf Stufen unterteilt.

Die Übergänge sind fließend und nicht starr.

# Qualitative Bewußtseinsstörungen

- Diese betreffen jeweils einzelne Bewußtseinsfunktionen und treten hauptsächlich im Zusammenhang mit psychiatrischen oder neurologischen Erkrankungen auf.



# Ursachen

- Hirnorganische Prozesse (z.B. Schädel-Hirn Trauma, Tumore, Blutungen, Epilepsie)
- Intoxikationen
- Stoffwechselstörungen (z.B. Hypothyreose, diabetische Koma)
- Psychiatrische Erkrankungen (z.B. Schizophrenie)

# Benommenheit

## leichte Bewußtseinsstörung

- Verlangsamtes Denken und Handeln
- Beeinträchtigte Aufmerksamkeit, Pat. Ist relativ wach
- Erschwerte Orientierung z.B. personell
- Ungenaue Reaktion
- Oft mürrisch, gereizte Stimmung

# Somnolenz

## abnorme Schläfrigkeit

- Schläfriger Zustand
- Nur durch äußere Reize begrenzt, für kurze Zeit weckbar
- Kann nur einfache Fragen beantworten
- Unfähig zu konzentriertem Denken und Handeln
- Schleppende Sprache
- Koordinationsstörungen
- Wechsel zwischen Apathie und Aggressivität

# Sopor

## Schlafähnlicher Zustand

- Patient ist nicht mehr ansprechbar
- Nur durch starke Reize erweckbar (Schmerzreize)
- Schutzreflexe sind verringert
- Primitive Reflexe sind erhalten (Schmatz/Greifreflex)

# Präkoma

## leichte Bewußtlosigkeit

- Patient ist nicht mehr erweckbar
- Patient zeigt noch Abwehrbewegung auf starke Reize, d.h. er reagiert auf Schmerzreize



# Koma

## tiefe Bewußtlosigkeit

- Stärkster Grad der Bewußtlosigkeit
- Patient ist nicht mehr ansprechbar
- Zeigt keine Reaktionen auf Schmerzreize
- Reflexe sind nicht mehr vorhanden / Bewegungslos
- Keine Kontrolle über Blase und Darm
- Häufige Atemstörungen
- Keine Pupillenreaktion

# Zu Bedenken.....

Patienten, die scheinbar bewußtlos sind, können ihre Umgebung trotzdem wahrnehmen.

Daher sind sie wie auch wache Patienten über alle Pflegehandlungen zu informieren.

Körperkontakt muß gehalten werden

Gespräche im Zimmer über die Erkrankung und / oder Heilungsaussichten sind zu unterlassen